Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 23 (1925)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

können, so soll man doch strenge darauf sehen, daß dies nicht zu einer Zeit geschieht, wo sonst die Periode wieder fällig wäre. Denn auch in der Schwangerschaft macht sich die Wellenbewegung im weiblichen Körper geltend, und die Zeit der nicht erscheinenden Perioden ist besonders gefährlich.

Was die Kleidung betrifft, so sollen natürlich alle Kleidungsstücke, die Brust, Bauch oder Beine einengen, weggelassen werden. Die früher üblichen Korsetts, die die Mitte der Figur einschnürten, um eine „Taille" hervorzuheben, sind glücklicherweise verschwunden und haben einer hygienisch richtigen Kleidungsart Platz gemacht. Hingegen ist in der Schwangerschaft ein sogenanntes „Umstandskorsett", wenn es gut gearbeitet ist nur zu empfehlen. Es soll vor allem die untern Partien des Bauches vom Nabel bis zur Schamfuge stützen, ohne sie zu drücken. Vielleicht ebensogut leistet dies eine Bauchbinde, die aus nicht elastischem Stoffe angefertigt sein soll und dabei durch angebrachte Züge es ermöglichen muß, enger oder weiter gestellt zu werden. Die Binde oder das Korsett werden am besten im Liegen gerade recht angepaßt; sie dürfen auch die Muskeln der Bauchwand nicht drücken, sondern sollen ihnen den Inhalt tragen helfen. Auch die Brüste bedürfen einer Stütze, wenigstens bei Frauen, bei denen sie groß und hängend sind. Ein guter Büstenhalter ist hier am Platze; das oben erwähnte Umstandskorsett erfüllt auch diesen Zweck neben der Stützung des Bauches.

Da die Frau stillen soll und will, so müssen die Brustwarzen schon in der Schwangerschaft vorsorglich gepflegt werden, um zu dieser Aufgabe tauglich zu werden. Man wird einer Schwangeren den Rat erteilen, die Brüste jeden Tag mit einem Wattebausch und warmem Wasser und milder Seife zu reinigen und nachher die Brustwarzen mit einem Tropfen reinen Olivenöls einzufetten. Daß dies nur mit peinlich reinem Wasser geschehen darf, sollte selbstverständlich sein. Wenn die Brustwarzen zu wenig hervorragen oder ein wenig eingezogen sind, so kann man sie täglich mit sehr saubern Fingern etwas herausziehen. Bei ausgesprochenen Hohlwarzen wird dies nur selten helfen.

Die Nahrung der Schwangeren sei im allgemeinen die gewohnte; nur in besonderen Fällen muß vom Arzte eine besondere Diät vorgeschrieben werden. Die gesunde Schwangere hat meist einen erhöhten Appetit, wenigstens nach Verlauf der ersten Monate; sie kann diesem unbedenklich nachgeben; nur schwer verdauliche und blähende Speisen sind zu vermeiden, besonders am Abend. Im Allgemeinen sei die Kost einfach; viel Fleisch ist nicht anzuraten; im Gegenteil; auch viel Salz und stark gewürzte Speisen lasse man bei Seite; all dies reizt leicht die Nieren, die so schon erhöhten Ansprüchen genügen müssen. Deshalb soll auch bei jeder Schwangeren der Urin von Zeit zu Zeit auf Eiweiß untersucht werden; wenn sich eine Schwangere nicht wohl fühlt, so ist in erster Linie eine Urinuntersuchung nötig. Daß die Schwangere in der Schwangerschaft häufiger Urin lassen muß als sonst, ist erklärlich durch den verminderten Raum, der der Blase im Becken infolge der Vergrößerung der Gebärmutter bleibt.

In der Schwangerschaft treten oft merkwürdige Gelüste bei den Frauen auf; ein Verlangen nach allerlei unverdaulichen oder unzuträglichen Dingen, wie man lange meinte. Aber ganz so merkwürdig sind diese Gelüste doch nicht immer: So zitiert man oft den Wunsch der Schwangeren, Kreide oder Kalk zu sich zu nehmen, den Mörtel von den Wänden abzukratzen und zu essen. Nun, die Forschungen in den letzten Jahren haben gezeigt, daß der Kalkstoffwechsel im menschlichen Organismus eine viel größere Bedeutung hat, als früher wohl geglaubt wurde. Und besonders in der Schwangerschaft ist das Kalkbedürfnis gesteigert, da ja das Kind auch an dem vorhandenen Vorrat teilnimmt. Man wird darum solchen Frauen nicht einfach das Kalkessen verbieten, sondern dafür sorgen, daß ihnen der nötige Kalk in einer zuträglichen Form als Medikament verabreicht wird.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wie Sie aus den Sektionsnachrichten bereits in letzter Nummer ersehen konnten, hat unsere Kollegin, Frau Josefa Niederöst in Schwyz, ihr 50-jähriges Dienstjubiläum feiern dürfen.

Des weitern beging Frau Barbara Daendliker-Eschmann in Hombrechtikon (Zürich) schon vor einiger Zeit ihr 50-jähriges Amtsjubiläum (was dem Zentralvorstand leider erst dieser Tage zur Kenntnis gebracht wurde.)

Wir entbieten den Jubilarinnen die besten Gratulationen, verbunden mit den herzlichsten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen.

Schaffhausen, den 6. Mai 1925.

Mit kollegialischen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau K. Sorg-Hörler, Vordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretärin: E. Schnetzler, Feuerthalen.

Einladung

zur

32. Delegierten- und Generalversammlung in St. Gallen.

Montag und Dienstag den 8. und 9. Juni.

Traktanden für die Delegiertenversammlung

Montag den 8. Juni 1925, nachmittags 3 Uhr, in „Uhlers Konzerthalle".

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1924.
5. Jahresrechnung pro 1924 und Bericht der Revisorinnen.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen und Revisorenbericht.
7. Berichte der Sektionen Ob- und Nidwalden, St. Gallen und Schaffhausen.
8. Anträge der Sektionen:
   a) Sektion Romande: „Zu der Delegierten- und Generalversammlung ist jeweils ein gewandter Uebersetzer zuzuziehen. Dieser ist immer von derjenigen Sektion zu bestellen, welche die Durchführung der betreffenden Versammlung übernommen hat. Die Kosten für den Uebersetzer werden je zur Hälfte vom Zentralvorstand und der Sektion Romande getragen."
   b) Sektion St. Gallen: „Es möchte denjenigen Sektionen, deren Kasse es nicht erlaubt, Delegierte an weiter entfernte Generalversammlungen zu schicken, ein Beitrag aus der Zentralkasse bezahlt werden."

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern 804

Filialen in: **Genf**, 1 Rue du commerce — **Lausanne**, 9 Rue Haldimand — **Zürich**, Uraniastrasse 19.

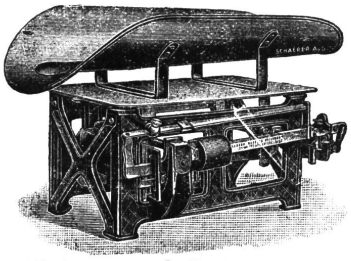
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

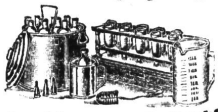


Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhlet Ersatzflaschen und andere

c) Sektion Bern: „a) Es möchte der Schweiz. Hebammenverein den Austritt aus dem Bunde der schweizer. Frauenvereine erklären."

„b) Die Sektionen des Schweiz. Hebammenvereins möchten dafür sorgen, daß die Broschüre von Frau Dr. Imboden-Kaiser: ‚Wir sind nicht Herr über Leben und Tod', weiteste Verbreitung findet."

9. Wahl der Revisorinnen der Vereinskasse.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
11. Umfrage.

Traktanden für die Generalversammlung.

Dienstag den 9. Juni, vormittags 10½ Uhr. in „Uhlers Konzerthalle".

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Rechnungsabnahme und Bericht der Revisorinnen.
5. Bericht über das Zeitungsunternehmen.
6. Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.
7. Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
8. Umfrage.

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
4. Beurteilung von Rekursen gegen Entscheide der Krankenkasse-Kommission.
5. Verschiedenes.

Für die Krankenkasse-Kommission:
Frau Ackeret, Präsidentin.

Wir laden unsere Sektionen und ihre Mitglieder herzlich ein, die beiden Versammlungen recht zahlreich zu beschicken. Jede Kollegin, die es ermöglichen kann, soll erscheinen um mitzuraten und helfen das Band, das unsere Mitglieder im Schweizerland verbindet, fester zu knüpfen, aber auch einige vergnügte Stunden unter Seinesgleichen verleben zu können. Unsere St. Galler Freunde freuen sich, recht viele ihrer Berufsschwestern aus Nah und Fern bei sich zu Gaste zu sehen und werden versuchen, allen den Aufenthalt in der Gallusstadt angenehm zu machen.

Am ersten Versammlungstag (Montag-Abend) findet im Versammlungslokal „Uhlers Konzerthalle" ein gemeinschaftliches Abendessen statt (Preis Fr. 4. 50 ohne Wein). Der Preis für das Mittagessen am 2. Versammlungstag, das ebenfalls gemeinsam eingenommen werden wird, beträgt Fr. 4 (ohne Wein).

Um über die Zahl der Teilnehmer in Bezug auf Verpflegung und eventuelle Unterkunft einigermaßen orientiert zu sein, bitten wir alle Teilnehmer, nicht zuletzt auch in ihrem eigenen Interesse, sich bis spätestens Ende Mai bei unserer Kollegin, Frau H. Schenker, Präsidentin der Sektion St. Gallen, gefl. anzumelden.

Schaffhausen, den 7. April 1925.

Mit kollegialischen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau K. Sorg-Hörler, Vordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretärin: E. Schnetzler, Feuerthalen.

Auf nach St. Gallen!

Liebe Kolleginnen! Auf den 8./9. Juni dürfen wir St. Galler Hebammen uns wieder einmal rüsten für den Empfang zur Delegierten- und Generalversammlung. Herzlich freuen wir uns auf das Wiedersehn aller und derer, die uns anno 1897 und 1908 mit ihrer Anwesenheit in unserer schönen Gallusstadt beehrt hatten. Unwillkürlich werden wieder alte, liebe Erinnerungen aufgefrischt. Zuversichtlich erwarten wir von allen Gauen unseres Schweizerlandes rege Beteiligung, so daß allerseits treue Pflichterfüllung und reges Interesse gegenüber dem Schweiz. Hebammenverein schön zu Tage tritt; dies zum Wohle der gesammten Hebammenschaft. Für viele wird der Besuch der Ostschweiz ohnehin Neues und Schönes bieten, und alles werden wir daran setzen, in jeder Hinsicht unsere kollegiale Pflicht voll und ganz zu erfüllen; auch einige gemütliche Stunden werden sicher nur schöne Erinnerungen an St. Gallen zurücklassen.

Anmeldungen für Quartiere nimmt die Präsidentin der Sektion St. Gallen, Frau Schenker, Tambourenstraße 1, St. Gallen W, entgegen.

Mit einem letzten herzlichen Appell zur regen Beteiligung grüßen wir kollegial mit einem:

Der 8. und 9. Juni für die St. Galler!

Die Präsidentin: Frau Schenker.
Die Aktuarin: Frau Schwegler.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Binkert, Baden (Aargau).
Frau Bieri, Rapperswil, z. Z. Eglisau.
Frau Haag, Winterthur.
Mme Lenoir, Rossinières (Waadt).
Frau Putzi-Ladner, St. Antönien (Graubünden).
Frl. Christine Müller, Gächlingen (Schaffhausen).
Mme Perroud, Vuissens (Freiburg).
Frau Metzger, Neuhausen, z. Z. Le Locle.
Frau Walser, Quinten (St. Gallen).
Frau Wagner, Münchenstein (Baselland).
Frau Kurz, Worb (Bern).
Frau Lüscher, Muhen (Aargau).
Mme Yersin, Rougemont (Waadt).
Frau Emmenegger, Luzern.
Frl. Schnetzler, Feuerthalen (Schaffhausen).
Frau Kyburz, Ober-Entfelden (Aargau).
Frau Seiler, Mägenwil (Aargau).
Frau Leu, Neuhausen.
Frau Graf, Lauterbrunnen (Bern).
Frau Meier, Steffisburg (Bern).
Frau Berchtold-Gaßmann, Zürich.
Frau Lutz, Curaglia (Graubünden).
Frau Mory, Birsfelden b. Basel.
Frau Schlauri, Waldkirch (St. Gallen).
Frau Fink, Unterschlatt (Thurgau).
Frau Weber, Basel.
Frl. Wirth, Hägglingen (Aargau).
Frau Bollmann, Kriens (Luzern).
Frl. Winkler, Malans (Graubünden).

Prof. Dr. Soxhlet's

Nährzucker / „Soxhlethzucker"

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge **vom frühesten Lebensalter an.** Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

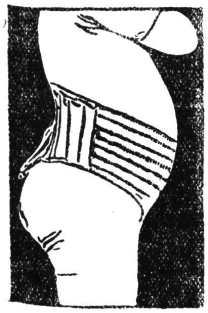
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

825

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2



„Salus" Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus" (Illustrierte Prospekte) 806

Frau Geeler, Berschis (St. Gallen).
Frl. Gerber, Thun-Hofstetten.
Frl. Kasser-Rytz, Bern.
Frau Heiz, Binningen b. Basel.
Frau von Dach, Lyß (Bern).
Frau Schädeli, Lengnau (Bern).
Frl. R. Zaugg, Wynigen (Bern).
Frau Spaar, Dübendorf, früher Arlesheim.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Emma Großenbacher-Wyß, Affoltern (Bern).
Frau Ida Stettler, Unterseen (Bern).
Frau Stern, Bellach (Solothurn).
Frau Röthlisberger, Rüti b. Büren (Bern).
Frau Scheidegger-Lerch, Attiswil (Bern).
Frau Felder, Etzikon (Solothurn).

Ktr.-Nr. Eintritte:

58 Frl. Anna Stirnimann, Nottwil (Luzern), am 24. April 1925.
341 Frl. Ida Jucker, Muri (Bern). am 9. April 1925.
85 Frau Berta Siegenthaler, Felben (Thurgau), am 17. April 1925.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassekommission in Winterthur:
Frau Ackeret, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Am 10. April verstarb nach längerem Leiden unser Mitglied

Frau Socio-Capol

in Zizers (Graubünden), erst im 32. Altersjahr. Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem treuen Andenken.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 23. April im Hotel zum „roten Haus" in Brugg war zur Freude des Vorstandes gut besucht. Das Protokoll wurde verlesen und unter bester Verdankung genehmigt.

Als Delegierte nach St. Gallen wurden zwei bestimmt, die Präsidentin Frl. Marti, Wohlen und Frau Küng, Gebenstorf; als Ersatz Frau Pauli, Schinznach.

Als Ort der nächsten Versammlung wurde Baden bestimmt, da in jener Zeit den Mitgliedern der Besuch der Gewerbeausstellung ermöglicht wird.

Den beiden Jubilarinnen, Frau Hächler, Rohr und Frau Müri, Schinznach, wurden von der Versammlung nebst einem Geschenk die herzlichsten Gratulationen zu Teil. Wir wünschen, daß die beiden Jubilarinnen sich noch lange einer guten Gesundheit erfreuen können.

Leider hatten wir in dieser Versammlung zwei Todesfälle zu beklagen, es sind dies die Kolleginnen Frau Voser von Neuenhof und Frau Vögeli-Läber von Döttingen. „Ehre ihrem Andenken".

Der Vortrag von Herrn Dr. med. Sarbach in Brugg, über das „Vererbungsproblem", war sehr lehrreich und interessant. Im Namen des Schweiz. Hebammenvereins, Sektion Aargau, sprechen wir an dieser Stelle Herrn Dr. Sarbach den herzlichen Dank aus.

Alle abkömmlichen Mitglieder ersuchen wir recht herzlich, an der Delegierten- und Generalversammlung teilzunehmen.

Mit kollegialen Grüßen, nebst einem frohen Wiedersehn in St. Gallen.

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Am 20. April hat unsere Frühjahrs-Versammlung in der „Krone" in Urnäsch stattgefunden, leider bei mäßiger Beteiligung. Die Präsidentin hat einen sehr gut abgefaßten Bericht über die Hauptversammlung verlesen, sowie über die Eingabe an das Sanitätsdepartement, die neue Hebammenverordnung betreffend. Es sei ihr auch an dieser Stelle für ihre Mühe herzlich gedankt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils hielt uns Herr Dr. med. Möesch einen sehr schönen Vortrag über placenta prævia. Wir verdanken dem Herrn Doktor seine Bemühungen nochmals bestens. Als Delegierte nach St. Gallen wurde Frau Knöpfel in Hundwil gewählt. Für die Hauptversammlung wurde Herisau bestimmt.

Auf frohes Wiedersehn in St. Gallen.

Die Aktuarin: Frau Heierle.

Sektion Baselland. Unsere Aprilversammlung hatte diesmal regen Besuch, trotzdem Umstände halber von einem ärztlichen Vortrage Umgang genommen werden mußte. Als Delegierte an die schweizerische Tagung nach dem gastfreundlichen St. Gallen wurde unsere Vizepräsidentin, Frau Trachsler in Niederdorf, gewählt. Es wurde auch aus der Mitte der Versammlung die Anregung gemacht, man möchte doch der zurückgetretenen Fräulein Präsidentin ein kleines Andenken schenken, und zwar in Form einer schönen Zimmertanne, was von den Anwesenden allgemein gutgeheißen wurde. Auch wurde auf den 20. Juli ein Ausflug ins Waldhaus beschlossen, wo dann jeder Teilnehmerin die Hälfte der Kosten aus der Kasse gedeckt werden. Näheres darüber folgt in der Julinummer unseres Fachorgans.

Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unsern Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß die nächste Sitzung am 27. Mai, nachmittags 4 Uhr, stattfindet, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Wir hoffen, daß recht viele Kolleginnen daran teilnehmen, denn ein bis zwei Stunden kann sich gewiß jede frei machen; es ist für den Arzt auch angenehmer, wenn er recht viele aufmerksame Zuhörer hat, und man lernt immer wieder etwas dabei.

Der Vorstand.

Sektion Bern. An der am 6. Mai stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung referierte Herr Gewerbesekretär Wenger über die bisherigen Ergebnisse unserer Bewegung, betreffs Poliklinik und Tagebücher. Der Anschluß an den Gewerbeverband wurde einstimmig beschlossen. Der Jahresbeitrag wurde auf 4. Fr. erhöht. Die guten Erfolge, die durch den Beitritt in den Gewerbeverband zu erwarten sind, rechtfertigen die kleine Erhöhung vollauf. Die Tagebuchfrage ist noch nicht abgeklärt. Wir

Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Food

Die zweckmässige Kindernahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch, sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft, der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur erhältlich durch die Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

823/2

DIALON **Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

817

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI,** Scheuchzerstrasse 112.

möchten die Kolleginnen nochmals dringend bitten, bis auf weiteres keine Bücher einzusenden. Nach Erledigung der Frage wird an dieser Stelle sofort Mitteilung gemacht. Wir können in dieser Sache gute Disziplin konstatieren, einige Angsthasen (leider gerade stadtbernische) ausgenommen. Als Delegierte nach St. Gallen wurden gewählt die Präsidentin Frau Bucher und die Vizepräsidentin Fräulein Krähenbühl. Alle übrigen Mitglieder sind ebenfalls eingeladen an derselben teilzunehmen. Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Die Beteiligung an unserer letzten Frühlingsversammlung war etwas zahlreicher als gewöhnlich und hoffen wir, daß es in Zukunft immer besser werde. Herr Doktor Bumann hielt uns einen sehr interessanten und lehrreichen Lichtbildervortrag, welchen wir ihm bestens verdanken, sowie die freundliche Mithilfe von Herrn Prof. Glücksmann. Als Delegierte für die Generalversammlung wurde Frau Progin, Kassierin bestimmt.

Unsere Jahresversammlung wird im Juli stattfinden und das Datum in der Zeitung mitgeteilt werden. Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Den Kolleginnen zur Mitteilung, daß noch 10 Hebammenlehrbücher vorrätig sind und zum Preise von 6 Fr. bei dem Vorstand bezogen werden können. 8 Hebammen haben das Buch bei uns bestellt und dann nachher direkt vom Verlag bezogen; an diese kann nun der Beitrag nicht ausgerichtet werden, bevor die Bücher verkauft sind. Im weitern sind dieses Jahr verhältnismäßig wenig Jahresbeiträge retourniert worden. Wir können gut begreifen, daß für Hebammen mit wenig Geburten und Wartgeld die verschiedenen, wenn nur kleinen Auslagen eben doch viel werden können, und nehmen wir gerne Rücksicht; für solche aber mit guter Praxis erachten wir es für kleinlich, dem Verein die paar Franken nicht gerne abzugeben. Leider aber mußte ich persönlich die Erfahrung machen, daß nicht nur in unserer Sektion Kolleginnen mit guter Praxis es nicht für nötig finden, der Sektion beizutreten. Wenn es dem Vereinsvorstand dann gelungen ist, etwas, und zwar immer mit Mühe, zu erreichen, so nehmen diese es als ganz selbstverständlich hin. Ist dieses gerecht gehandelt und einer Hebamme würdig?

Betreffs den Bußen haben wir beschlossen, diese ganz aufzuheben und zwar aus dem Grunde:

Immer wieder mußten wir konstatieren, daß wer Freude und Interesse am Verein hat, eben wenn möglich kommt und die andern wegen den 2 Fr. Buße doch nicht kommen. Herzlich begrüßen wir alle die kommen und freuen uns darüber. Betreffs der Kasse ist diese nun soweit imstande, die Kosten zu tragen, wenn auch diese ziemlich groß sind, da die Reisen in die verschiedenen Kantonsteile eben sehr hoch sind. Aber es geht und wir hegen die gute Hoffnung, auch wir Bündner kommen langsam zu bessern Verhältnissen.

Unsere nächste Versammlung findet Sonntag den 24. Mai, nachmittags 2 Uhr, im kleinen Volkshaussaal in Chur statt. Wir hoffen gerne wieder eine Anzahl Kolleginnen begrüßen zu können, die während dem Winter nicht kommen konnten. Ein sehr schöner, lehrreicher Vortrag ist uns zugesagt. Ferner ist die Hauptversammlung so nahe und es müssen eventuell noch Delegierte gewählt werden.

Mit herzlich kollegialem Gruß!

Im Namen des Vorstandes;
Frau Bandli.

N. B. Welche Kollegin könnte die folgenden Nummern der „Schweizer Hebamme" gegen Bezahlung abgeben: Jahrgang 1919 fehlt uns vollständig; 1920 Nummern 1, 2, 3, 5, 6, 7; 1921 Nummern 1, 5, 12; 1922 fehlt vollständig.

Sektion Schaffhausen. In Neuhausen, und zwar im bequemen Lokal des „Schweizerbundes", hielten wir zum vierten Mal unsere Versammlung ab. Wir richten uns nach den Aerzten, die uns mit einem Vortrag belehren wollen. Gutes Wetter ermöglichte es auch den Fernerwohnenden her zu kommen. Die Delegierte für den schweizerischen Hebammentag wurde zuerst bestimmt und dann persönliche Anliegen besprochen. Die Präsidentin, Frau Metzger, war leider so krank, daß sie vorderhand keine Amtsgeschäfte verrichten darf und auch als Präsidentin, nach 14jähriger Wirksamkeit, abgeben muß. Im Laufe des Sommers wird eine andere Hebamme dieses Amt übernehmen müssen. Ein Ausflug im Sommer wurde auch beschlossen. Die Schriftführerin erzählte dann aus der Geschichte der Sektion, der sie dreißig Jahre lang gedient hat, und das Amt gerne einer jüngeren Kraft übergeben will. Herr Dr. Lieb von Neuhausen beehrte uns nach 3 Uhr mit einem Vortrag, worin er von allerlei Krankheitserscheinungen sprach, woran Schwangere leiden können. Die Röntgenstrahlen, die man jetzt so oft anwendet, können wohl das Innere des Körpers darlegen, aber zum Heilen von mannigfachen Uebeln dienen die Bestrahlungen mit künstlicher „Höhensonne". Ein guter Kaffee erquickte zum Schluß die Durstigen, die bei dem warmen Wetter von ferne gekommen waren. Da ging es dann gemütlich zu, bis die Abschiedsstunde nahte. Der Vorstand.

Sektion Schwyz. Unsere Versammlung vom 4. Mai in Brunnen war recht gut besucht; 22 Kolleginnen waren anwesend. Ein Lob gebührt denen aus den äußern Bezirken, da sie besonders gut vertreten waren. Und ein „Danki schön" den werten Brunner Kolleginnen, mit deren Hilfe unsere Versammlung zu einem netten Festchen umgestaltet wurde. Um 1½ Uhr war kurze Vorstandssitzung. Um 2 Uhr kurze Begrüßung durch die Präsidentin Frau Bisig, da der Chef des Sanitätsdepartementes leider am Kommen verhindert war. Der sehr lehrreiche, ärztliche Vortrag von Herrn Dr. Aufdermauer über „das Verhalten der Frau während der Schwangerschaft, und Pflege und Ernährung des Säuglings", sei nochmals herzlich verdankt. Ebenso dem Herrn Dr. Eberli unsern besten Dank für die verschiedenen Ergänzungen.

Für uns alle war es eine große Freude

Das Laxo-Digestivum

Cristolax

Extr. malti sicc.

Paraffin liquid. puriss. āā partes

Cristolax leistet bei hartnäckiger, chronischer Obstipation mehr als irgend ein anderes Präparat und hat in England die vor der Einführung des Paraffins üblichen Behandlungsmethoden verdrängt.

Cristolax macht den ganzen Darm gleitfähig und gestattet ihm so seine normale Spannkraft wieder zu gewinnen, während die üblichen Laxantia sie herabsetzen.

Cristolax schwächt nicht wie die andern Laxantia, sondern hat infolge seines Malzextraktgehaltes eine ausgesprochen raborierende Wirkung.

Cristolax ist das Laxativum
für die Säuglinge
für die Frauenpraxis
für alte Leute
nach Operationen
in allen chronischen Fällen

803

Versuchsmengen und Literatur stellen wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-., Bern

unsere Jubilarin, Frau Josepha Niederröst von Schwyz, in unserer Mitte zu haben. „Durch die Blume" fand die Gefeierte die herzlichsten Glückswünsche nebst einem „Goldfüchsli". Vom Schweiz. Hebammenverein wurden der lieben, alten Kollegin 50 Fr. verabfolgt. Mit einem sehr guten Beispiel geht uns Frau Niederröst voran, besonders in Sachen des Altersfürsorge-Fonds. Es ist für uns jüngere Kolleginnen eine wahre Schande, daß die alte Frau fast alle Beiträge allein gesammelt hat. Sie hat uns allen aber so ziemlich klar und offen ihre Meinung gesagt! Wir alle wollen uns recht befleißen, damit jede bei der nächsten Versammlung in Wollerau „Plümpsli" abzugeben hat für die Alterskasse.

Herr Marty, Erziehungssekretär von Schwyz, legte uns den Entwurf für eine neue schwyzerische Hebammenverordnung vor, laut welcher jede Hebamme ein jährliches Wartgeld von mindestens 300 Fr. erhalten soll. Man hofft bestimmt, daß diese Verordnung angenommen wird, da noch ein großer Teil der Kolleginnen ein sehr geringes Wartgeld beziehen. Zum Beispiel Muotatal jährlich 55 Fr.! Es ist ja lächerlich und doch traurig, daß es heute noch Gemeinden gibt, die für einen sochen Zweck nicht mehr ausgeben wollen!

Allen Kolleginnen, die an den beiden letzten Versammlungen in Pfäffikon (im Oktober 1924) und in Brunnen (am 4. Mai) nicht anwesend waren, diene zur Kenntnis, daß laut bezirksärztlichem Vortrage uns Schwyzer Hebammen auch erlaubt wurde, gegen starke Blutungen Secacornin-Injektionen zu geben, aber selbstverständlich nur im Notfalle und ja keine Injektionen vor der Geburt.

Als Delegierte an die Versammlung nach St. Gallen wurde die Vizepräsidentin Schnüriger gewählt, die gemeinsam mit der Präsidentin reisen wird. Wir wünschen ihnen frohe Stunden.

Nachdem alle Vereinssachen erledigt waren, ging's mit wahrem Riesenhunger ans „Z'abig", das uns allen herrlich mundete, besonders da ja die Vereinskasse Krapfen und Küchli zahlte. Nur zu schnell verfloß das gemütliche Kaffeestündchen und wir trennten uns mit dem Wunsche: „Auf frohes Wiedersehn in Wollerau."

Frau L. Knüsel, Aktuarin.

Sektion Solothurn. Unsere Frühlingsversammlung findet Montag den 18. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant „Rößli" in Oensingen statt. Da uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt ist, so möchten wir alle geehrten Kolleginnen bitten, wenn möglich an der Versammlung teilzunehmen. Also auf nach Oensingen, damit wir als eine zahlreiche Famile uns begrüßen können. Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 28. April war sehr zahlreich besucht; auch besonders gut vertreten waren, als unerwartete Gäste, Kolleginnen des zur Zeit stattfindenden Wiederholungskurses, was wohl der Anziehungskraft des Vortrages zuzuschreiben war. Herrn Dr. Fehrmann sei noch an dieser Stelle herzlichen Dank ausgesprochen für seine lehrreichen und leicht faßlichen Ausführungen. Als Delegierte für den 8. und 9. Juni wurden Frl. Hüttenmoser und Frau Behrli gewählt.

Gerne hoffend, an unserem Vereinsfest in St. Gallen, recht viele Kolleginnen frohen Mutes begrüßen zu können, freut sich die

Sektion St. Gallen.

Sektion Thurgau. Am 6. Mai feierte die Sektion Thurgau ihr 20jähriges Bestehen. Ein gut vorgetragenes Gedicht berichtigte in ernster und launiger Weise von unserer Tätigkeit, aber auch von jahrelangem treuem Zusammenhalten. Es gedachte auch unserer verehrten Frau Präsidentin, die seit bald 13 Jahren viel Liebe und Arbeit an unsere Sache gewendet hat.

Ein kleines, silbernes Service wurde ihr zum Danke überreicht. Die Aktuarin.

Sektion Winterthur. Unsere Versammlung findet diesmal Dienstag den 19. Mai im „Erlenhof" statt. Es müßen die Anträge zur Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins in St. Gallen durchberaten, und die Delegierten gewählt werden.

Der Vorstand erwartet daher zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 28. April im „Karl dem Großen" war gut besucht. Die Jubiläumsfeier unseres ältesten Mitgliedes Frau Rütschi gestaltete sich zu einer herzlichen Feier. Wir alle wünschen der körperlich und geistig frischen Jubilarin einen schönen Lebensabend. Mit sichtlicher Freude nahm sie dankend unsere Wünsche entgegen. Als Delegierte nach St. Gallen wurden Frau Benz und Frau Meier-Keller gewählt. Als Ersatz Frau Sallenbach.

Die ordentliche Versammlung vom Mai fällt aus. Dafür hoffen wir am Schweiz. Hebammentag in St. Gallen recht viele Kolleginnen begrüßen zu können.

N. B. Verwechselt wurde an der letzten Versammlung ein Schirm. Die Besitzerin desselben ist höflichst gebeten, denselben bei Frau Caflisch, Uetikon a. See auszutauschen.

Der Vorstand.

Aus der Praxis.

Im Juni 1915 wurde ich zu einer 42jährigen Frau, die das zehnte Kind erwartete, gerufen. Die Untersuchung ergab Kopflage, Kind sehr groß, Kopf noch über Beckeneingang beweglich, die Wehen waren gut, aber nach Stunden immer noch der gleiche Befund. Der Kopf stellte sich nicht ins Becken ein. Da wurde der Arzt gerufen, der Befund war der gleiche. Er sagte, die Frau habe ein Trichterbecken. Der Arzt wartete noch zu, aber der Kopf trat nicht tiefer. Der Arzt machte die Wendung unter

852

WÖCHNERINNEN-
WÄSCHE:
PERSIL
Henkel & Cie A.G. Basel

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

Kinder dürfen Kaffee trinken

nämlich den coffeinfreien Kaffee Hag, der Herz, Nerven, Nieren und die Verdauung in Ruhe läßt und den Vorzug eines besonders feinen und milden Wohlgeschmacks hat. Es hat seine guten Gründe, daß er in den besten Lokalen so stark verlangt wird, denn eine vergleichende Geschmacksprobe fällt entschieden zu seinen Gunsten aus. Er ist genau so ergiebig, wie jeder andere Kaffee, denn das Coffein, das ihm entzogen wird, ist geschmacklos. Alles, was Geschmack und Aroma gibt, bleibt darin. (JH 1080 Z)

3

826 Wer probt, der lobt!

Hebammen!

Empfehlt Wöchnerinnen und Müttern:

Wisa-Gloria Säuglings-Stubenwagen
Wisa-Gloria Ausgangs-Kinderwagen
Wisa-Gloria Klapp-Sportwagen
Wisa-Gloria Gehschulen (100×100 cm)
Wisa-Gloria Kinderstühle mit und ohne Topf
Wisa-Gloria Kinder-Ameublements

Der Name Wisa-Gloria bürgt für schweiz. Qualitätsware
Sämtliche Erzeugnisse tragen sichtbar die Fabrikmarke

Jeder Käufer erhält auf Verlangen einen Garantieschein

Verschiedene Wiederverkäufer vergüten bei Auftragsvermittlung angemessene Provision

Bezugsquellen-Nachweis gratis auf Verlangen

Wisa-Gloria-Werke
Kinderwagen- und Holzwarenfabrik Lenzburg

889

Narkose und rief sogleich einen zweiten Arzt. Das Kind wurde bis zum Kopf entwickelt, aber da ging es nicht weiter, trotz aller Anstrengung. Der Kopf mußte in dieser Lage perforiert werden und dann wurde der Hacken zu Hilfe genommen. Es wurde endlich ein 5 kg schwerer Knabe zur Welt befördert. Wir waren alle wie verschlagen vor Müdigkeit. Zu allem Glück blutete es nicht. Dann mußte doch die Plazenta noch kommen, aber Credé und alles half nichts. Der Arzt untersuchte, die Plazenta war platt an der Gebärmutterwand angewachsen wie ein Teller, ein weiterer Eingriff wäre jetzt zu gewagt. Da wurde bis morgens 8 Uhr zugewartet und alles bestellt. Die Aerzte kamen. Das Befinden der Frau war noch zweifelhaft, sie war schwach und der Puls klein und unregelmäßig. Nun wurde alles bereit gehalten und ausgekocht. Da sagte der Bezirksarzt, er sei nicht einverstanden mit dem Eingreifen bei diesem Zustand der Frau, die sterbe bevor sie fertig seien. Er könne es nicht verantworten, so wie es jetzt stehe, werde die Frau sterben. Hingegen sei es nicht ausgeschlossen, daß die Natur helfe. Es wurde wieder eingepackt und das weitere der Natur überlassen. Bis zum siebenten Tag stieg die Temperatur bis auf 40 Grad und der Geruch war schrecklich, fast nicht zum aushalten, es mußte immer geräuchert werden mit Kräutern und Verschiedenem, nur damit man es aushalten konnte. Ich machte täglich zwei Spülungen. Am achten Tage ging die Temperatur zurück bis auf 38 Grad und die Frau fühlte sich frischer. Am zehnten Tage, ich war kaum eine Stunde fort, da kam ein Kind und sagte, ich solle schnell zur Mutter kommen. Da dachte ich, da gibt's etwas; als ich kam sagte die Frau, ich solle sehen was dort sei. Da war ein Stück Haut, so groß wie ein flacher Teller, voll kleiner Bläschen, wie eine schöne, weiße Traube, nicht ein einzig rotes Fäserchen war zu sehen. Das war also die Plazenta. Von da an sank die Temperatur und es ging immer besser. In drei Wochen war die Frau wieder hergestellt und konnte das Bett verlassen. Heute lebt die Frau noch und ist gesund und fett. M. G.

Ischias.

Unter Ischias versteht man eine Entzündung des Hüftnerven. Der Hüftnerv tritt hinten unter den Gesäßmuskeln aus dem knöchernen Becken hervor, verläuft sodann an der hinteren Fläche des Oberschenkels bis zur Kniekehle, wo er sich in zwei Aeste teilt; von diesen behält der eine die bisherige Richtung des Nerven bei, indem er unter der Wadenmuskulatur zur Fußsohle geht, während der zweite Ast die Weichteile an der äußern und vordern Seite des Unterschenkels und den Fußrücken versorgt. Diesem Verlaufe entsprechen die Schmerzen bei der Ischias. Dieselben sind oft blitzartig und abwärts schießend, in andern Fällen bohrend, brennend, mehr reißend, zuckend usw.; sie können fortdauernd anhalten oder durch schmerzfreie Pausen unterbrochen sein. Häufig tritt nachts Verschlimmerung ein, die den Kranken jegliche Nachtruhe raubt. Obgleich die geringste Bewegung des Beines heftige Schmerzen verursacht, so sind die Patienten oft in ihrer Unruhe genötigt, eine Lageveränderung zu suchen. Nicht selten findet sich in dem leidenden Gliede ein Gefühl von Taubheit und Steifigkeit.

Die Prognose oder die Aussicht auf Heilung ist im allgemeinen nicht ungünstig, es kommen aber doch häufig genug Fälle vor, die trotz aller Therapie sich in die Länge ziehen und schließlich chronisch werden; die Schmerzen lassen dann an Heftigkeit nach, verschwinden zeitweise wohl auch ganz, um aber bei der geringsten Erkältung oder bei jedem Witterungswechsel wieder aufzutreten.

Die Aussicht auf Heilung hängt sehr wesentlich von der Ursache des Leidens ab. Am günstigsten zu beurteilen sind diejenigen Fälle von Ischias, die durch Erkältung, Durchnässung usw. entstanden sind. Da wird es wohl meist gelingen, durch geeignete Mittel eine Heilung herbeizuführen und ein Chronischwerden zu verhindern.

Wesentlich anders stellt sich die Sache, wenn die Ischias Teilerscheinung einer Allgemeinerkrankung ist. So ist es bekannt, daß sich bei Zuckerharnruhr und Rückenmarksdarre Hüftnervenschmerz einstellen kann. In solchen Fällen hat sich die Behandlung natürlich gegen das Grundleiden zu richten; wenn es gelingt, dieses zu heilen, so wird auch nach Entfernung der Ursache der Folgezustand von selbst verschwinden. Ferner können mechanische Momente eine Ischias hervorrufen, z. B. Erkrankung der Wirbelknochen oder Geschwülste der Rückenmarkshäute, die auf die Ursprungsstelle des Nerven einen Druck ausüben. Bei den Geschwülsten sind die Aussichten gewöhnlich nicht günstig, wenn es nicht gelingt, durch eine Operation die Geschwulst radikal zu entfernen.

Bei der Behandlung der Hüftnervenentzündung muß man vorsichtig zu Werke gehen; in den meisten Fällen wird man mit kalten Wasseranwendungen zurecht kommen; es gibt indes auch Fälle, bei welchen mit kalten Anwendungen kein Erfolg erzielt wird, die in der Hauptsache warme Behandlung erfordern. Das Ausprobieren wird Sache des Arztes sein.

Durch kalte Wasseranwendungen wird indes in den meisten Fällen ein Erfolg erzielt. In Betracht kommen Waschungen, Halbbäder, Kniegüsse, Rückengüsse und die andern kleinen Anwendungen der Kneippschen Wasserbehandlung, vor allem aber der Schenkelguß. Den Schenkelguß darf man beinahe ein Spezifikum bei Ischias

Die natürliche Ernährung mit Muttermilch

vermindert bedeutend die Säuglingssterblichkeit *und ist zu allen Zeiten, besonders aber im Frühling und Sommer, von grösster Bedeutung für die Gesundheit und das Gedeihen des Säuglings.*

Wenn infolge mangelhafter Funktion der Brustdrüsen wenig oder nur ganz spärlich Milch fliesst, dann regt

Moloco

die Milchproduktion in hohem Masse an und ermöglicht dadurch das Stillen des Säuglings *und es ist auf Monate hinaus genügend Milch vorhanden, dass er sich satt trinken kann. Mit dem Einnehmen der Molocotabletten sollte schon in den ersten Tagen nach der Geburt begonnen werden, besonders wenn erfahrungsgemäss bald Milchmangel eintritt.* 819

Molocotabletten in Schachteln à 50 Stück Fr. 5.—, à 250 Stück Fr. 15.—

Der Gebrauch der grossen Schachteln verbilligt die Kur sehr

Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich

nennen, so günstig wirkt er in den meisten Fällen. Man kann denselben neben einer andern Anwendung jeden Tag machen.

Wo Kälte nicht angezeigt ist, kann man heiße Heublumenwickel um das Bein versuchen, auch Dämpfe. Dazu kalte Waschungen. Des weitern ist das warme Vollbad von Heublumen, 35° C., 10 Minuten lang, mit nachheriger kalter Abwaschung oder Abgießung, eine Anwendung, die in jedem Falle bei Ischias, auch wenn sonst Kaltbehandlung erfolgt, angezeigt und von günstiger Wirkung ist. Man gibt dasselbe ein- bis zweimal in der Woche, in Fällen von Warmbehandlung drei- bis viermal die Woche. Als Tee nimmt man täglich eine Tasse von Ginster, Wegtritt und Wachholderbeeren, auch Raute ist von guter Wirkung.

Was die Diät anlangt, so ist zu beachten, daß alle Reizmittel zu meiden sind, angefangen bei den geistigen Getränken, dann Kaffee und Tee, aber auch alle scharfen Gewürze, überhaupt alle scharfen Speisen, mögen sie heißen wie sie wollen. Der Fleischgenuß ist einzuschränken; wer es machen kann, tut am besten, einige Zeit ganz fleischlos zu leben.

Bewegung ist zwar bei Ischias meist schmerzhaft, muß aber trotzdem erfolgen, denn sie ist bei diesem Zustand von größter Wichtigkeit und Notwendigkeit.

Bemerkt sei, daß Ischias manchmal ein sehr hartnäckiger und langwieriger Krankheitszustand ist; man darf infolgedessen nicht die Flinte ins Korn werfen, wenn nicht schon bald ein Erfolg eintritt, besonders nicht, wenn sich die Schmerzen anfänglich steigern sollten, was auch vorkommen kann, denn bei der Wasserbehandlung erfolgt die Heilung durch Krisen, und diese Krisen bringen in manchen Fällen eine erhöhte Schmerzhaftigkeit, was viele für Verschlimmerung halten. Man muß bei dieser Krankheit oft mehrere Monate lang warten, bis die Besserung sich zeigt, und bei ihr gilt das Wort, daß eben manches ertragen werden muß; aber Ausdauer wird sicher zum Ziele führen.

(„Kneipp-Kur.")

Die Schwarzwurzel als Heilmittel.

Daß die Schwarzwurzel ein sehr gesundes und nahrhaftes Gemüse gibt, ist allgemein bekannt. Dennoch kommt sie verhältnismäßig viel zu wenig auf den Tisch. Nur bei Gichtikern, Nieren- und Blasenleidenden, die ihre vorzüglich lösende Wirkung erprobten, wird sie häufig auf dem Küchenzettel zu finden sein. Diese lösende und heilende Wirkung des Schwarzwurzelsaftes erstreckt sich aber auch auf die Organe der Atmung; sie sollte viel mehr geschätzt und angewendet werden, als es geschieht. Besonders wo Husten, Heiserkeit und Schnupfen an der Tagesordnung sind, sollte man sie als wirksames Hausmittel stets vorrätig halten, oder ihren Saft in Form eines Syrups oder mit Honig verkocht in dei Hausapotheke aufnehmen. Als schnell wirkenden Tee bei Husten und Heiserkeit bereitet man sie folgendermaßen zu: Ein fingerlanges Stück ungeschälte Schwarzwurzel wird sauber gewaschen, in dünne Scheibchen geschnitten und eine Stunde mit einer Tasse Wasser gekocht. Dann gießt man den Tee durch ein feines Sieb und süßt ihn mit einem Teelöffel Honig oder Kandiszucker. Recht warm in kleinen Schlückchen langsam getrunken, lindert er die Entzündung der Schleimhäute des Halses, Rachens und der Luftröhre und löst den Schleim. Um Linderung bei dem nachts besonders quälend auftretenden Husten zu verschaffen, stellt man eine Tasse solchen Schwarzwurzeltees auf den Nachttisch und nimmt von Zeit zu Zeit einen Schluck; das beruhigt sehr. Stärker gekocht und mit mehr Honig oder einem dicken Sirup aus Kandiszucker vermengt, ist der Schwarzwurzelsaft ein haltbares Hausmittel, das von den Kindern besonders gern genommen wird. Der Saft der Schwarzwurzel ist aber auch, äußerlich angewendet, vorzüglich bei Verstauchungen und Quetschungen, wo er die Hitze nimmt und die Geschwulst zerteilt, so daß die schmerzende Spannung nachläßt. Hier wendet man die Schwarzwurzel in rohem Zustande, feingerieben an, und legt davon eine dicke Schicht auf die verletzte Stelle, die man aber vorher mit irgend einem Fett bestreichen muß, weil die Masse sonst leicht anklebt und schwer wieder zu entfernen ist, so daß Schmerzen an der empfindlichen Stelle entstehen. Auch hier wird die Schwarzwurzel ungeschält verwendet, denn in der schwarzen Schale sitzt größtenteils die Heilkraft des Saftes.

Politische Gemeinde Nürensdorf (Zürich)

Zufolge Rücktritt der bisherigen wird die Stelle der

Gemeindehebamme

zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Gelernte Bewerberinnen und solche, die sich im Auftrage der Gemeinde im Fach auszubilden gedenken, werden ersucht, ihre diesbezügliche Anmeldung bis spätestens den 25. Mai 1925 beim Präsidenten der Gesundheitskommission, Herrn **E. Ehrensperger** in **Nürensdorf**, schriftlich einzureichen, woselbst auch die Hebammenpflichtenordnung eingesehen werden kann und jede weitere Auskunft erteilt wird.

Es wird noch ausdrücklich bekannt gegeben, daß **ungelernte** Bewerberinnen mindestens 18 und nicht über 35 Jahre alt sein dürfen zur Aufnahme in die Hebammenschule. 854

Nürensdorf, den 9. Mai 1925. **Die Gesundheitskommission.**

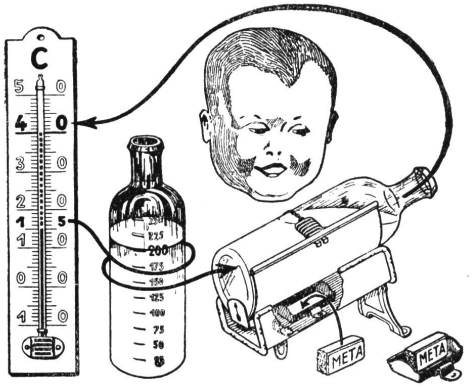
843 STATT ESSIG **citrovin** AERZTLICH EMPFOHLEN (O F 3200 R)

Vorhänge jeder Art
Vorhangstoffe
für die Selbstanfertigung von Vorhängen
Klöppel in reicher Auswahl
Als Spezialität für die tit. Hebammen
bestickte Tauftücher
schön, solid, preiswürdig
Muster bereitwillig
Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten (St. Gallen) 842

Sanitätsgeschäft
Schindler-Probst
BERN
20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität
Bandagen
und
Leibbinden
812

Fieberthermometer
amtlich geprüft
1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50
Milchpumpen
mit Ia. Gummiball zu Fr. 2. —
Schwanenapotheke
Baden (Aargau) 830
NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen
Kropf und dicken Hals
„Strumasan" zeugt u. a. folg. Schreiben aus Uerkheim: „Bin mit „Strumasan" wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdenklichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte." M. B" Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel,** Juraplatz. Preis: ½ Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—. 845 b



META-
Kinderschoppenwärmer

Heizbar mit **Meta-Tabletten** 822
(fester **Sicherheits-Brennstoff**)
Genaueste Dosierungs-Möglichkeit
Man erreicht damit die jeweils gewünschte Trinktemperatur
Zum Wärmen von Kindermilch und gekochten Kindernährmitteln
Kein Wasserbad erforderlich
100 Tabletten kosten **Fr. 2.** — META A. G. BASEL

Die Adressen der **Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins**, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Mustern 2c., sind zu beziehen von der **Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern**

Vermischtes.

Fremdstoffe in der Muttermilch. Es ist ein alter Ersahrungssatz, daß das Gedeihen eines Säuglings sehr wesentlich von dem Befinden, dem Gesundheits- und Ernährungszustande der stillenden Mutter, von der Beschaffenheit der Muttermilch, abhängt. Die moderne Säuglingshygiene hat sich nebst vielen anderen Fragen auch mit der beschäftigt, ob durch die Aufnahme unzweckmäßiger Speisen oder Genußmittel (Gewürze, Alkohol u. dergl.) die Gesundheit des Säuglings gefährdet werden kann. Die Frage muß bejaht werden. Es ist nachgewiesen worden, daß mit der Milch viele Stoffe ausgeschieden werden, die die Mutter vorher zu sich genommen hat, die ihr Befinden verhältnismäßig wenig beeinträchtigt, durch den Uebergang auf den Säugling diesen aber geschädigt haben. Der einwandfreieste Nachweis von dem Uebergang bestimmter Körper in die Milch ist dort erbracht worden, wo es sich um Medikamente handelte, die der Mutter zugeführt wurden, da diese einheitliche chemische Körper sind, die durch bestimmte chemische Reaktionen mit Sicherheit bewiesen, daß Jod und Brom, Salicylsäure und Antipyrin, Arsen und Quecksilber, Morphin und Atropin in die Muttermilch übergehen. Haben diese Beobachtungen in erster Linie wissenschaftliches Interesse, so verdient aber ein anderer Hinweis allgemeine Beachtung. Auch die wirksamen Bestandteile mancher Genußmittel gehen in die Muttermilch über. Bei Alkohol ist dies bereits seit längerer Zeit nachgewiesen. In die jüngste Zeit fällt der Nachweis, daß auch das beliebteste Genußmittel, Kaffee, sein Alkaloïd, das Coffeïn, zum Teil an die Muttermilch abgibt: Ein schweizerisches Laboratorium hat Milch von Ammen, die Kaffee getrunken haben, untersucht, und darin Coffeïn einwandfrei nachweisen können! Wenn diese Fremdkörper in der Muttermilch auch nur in geringer Menge vorhanden sind, so sind sie bei der großen Empfindlichkeit des Säuglings sicher nicht ohne Bedeutung und es ist Pflicht jeder stillenden Mutter, Alkohol, Kaffee und Tee zu meiden.

* * *

— Der in der Schweiz hergestellte, neue, feste, weiße **Sicherheits-Brennstoff „Meta"** für Kleinkochzwecke wird in zweckmäßiger Weise in und außer dem Hause mit den eigens dafür konstruierten handlichen und sehr zweckmäßigen Meta-Apparaten gebraucht. Ein neuer Apparat, der Ihr hohes Interesse finden wird, ist soeben im Markte erhältlich. — Es ist der Meta-Kinder-Schoppenwärmer, den man mit Meta-Tabletten heizt. Der Apparat ist glänzend begutachtet, dient zum Erwärmen oder Kochen von Milch, sowie auch zum Erwärmen von bereits gekochten Kindermehlpräparaten. Beim Meta-Kinderschoppenwärmer muß man nicht zuerst Wasser und dann die Milch wärmen, sondern jede Flasche wird direkt, ohne Wasserbad, geheizt. — Mütter, die des Glückes entbehren, ihre Kinder selbst stillen zu können, werden den Meta-Kinderschoppenwärmer überaus schätzen lernen. Dies umsomehr, weil er wertvolle Dienste leistet der Mutter und Pflegerin während der Nacht. Er gestattet, die Milch ohne weitere Vorbereitung, z. B. auf dem Nachttisch, zu erwärmen, daher für Mutter und Pflegerin ruhigere Nächte. Fabrikant ist die Meta A.-G. in Basel.

* * *

Am Anfang der Sommermonate ist es von Nutzen, sich in Erinnerung zu rufen, daß **Nestlé's Kindermehl** allen normalen Kindern vom ersten Alter an verabreicht werden kann, in Verbindung mit Milchnahrung, Stillen oder künstlicher Ernährung (gezuckerte kondensierte Vollmich, Marke „Milchmädchen").

Die dies beweisenden zahlreichen Versuche der berufensten Praktiker sind zu bekannt, als daß es nötig wäre, näher darauf einzutreten. Nestlés Kindermehl leistet ebenfalls ausgezeichnete Dienste in den Fällen, in denen die Milch nicht vertragen wird, sowie bei Magen- und Darmstörungen, die besonders während der heißen Jahreszeit häufig auftreten.

Nuxo-Werk Rapperswil (St. G.)
J. Kläsi

Urteil:

Ich möchte Ihnen mitteilen (sofern Sie es noch nicht wissen), dass Ihre Haselnuss-Crême nebst allem Wohlgeschmack und aller Nahrhaftigkeit ein **ausgezeichnetes Milchbildungsmittel** ist.

Dank ihrer kann ich meinen fünf Monate alten Knaben immer noch fast ausschliesslich selber nähren.

Wenn ich nur einen Tag nicht von der Crême geniesse, bemerke ich einen Milchrückgang. Meinem ersten Kinde konnte ich nur drei Wochen die volle Brust-Nahrung geben. Da kannte ich Ihre Haselnuss-Crême eben noch nicht. Ich bin überzeugt, dass manche Mutter, die ihrem Kinde gerne die köstliche Naturnahrung reichen möchte, und es nicht im Stande ist, zu Ihrer Haselnuss-Crême greift.

Frau V.-V. in B. (Seetal).

Haselnuss-Crême in Pfund-Büchsen . . à **Fr. 3.—**
Haselnuss-Crême in ½-Pfund-Büchsen . à **Fr. 1.65**

Wo nicht erhältlich, wende man sich an das **NUXO-Werk** in **Rapperswil** (St. G.)

849

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich
832

Engler's
Kinder-Zwieback-Mehl
Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Lebensmittelausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889

Silberne Medaille Schweizer. Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges;* darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 3099 B) **St. Gallen C,** Engelgasse 8. 828

Wo keine Wiederverkäufer, versende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

„Berna"
Hafer-Kindermehl

Fabrikant **H. Nobs, Münchenbuchsee**

„Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.
„Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ‚Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 808

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über
CACAOFER

Frau **E. D.**, Hebamme in **B.**, schreibt:
«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch *nach jeder Fehlgeburt,* um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*»

833

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche **Fr. 7.50**
1/2 „ „ **4.25**

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Nestlés Kindermehl, so gut wie die kondensierte Milch, Marke „Milchmädchen", ist keine Diätnahrung, sondern ein vollwertiges Nahrungsmittel, reich an guter Milch und Vitamin und sehr leicht verdaulich. Die damit gemachten Erfahrungen sind stets gleich günstig, sowohl beim Säugling als auch später, während und nach dem Entwöhnen.

Gratismuster und Broschüren für Hebammen sind durch das Verkaufsbureau der Firma Nestlé in Vevey erhältlich.

Pro Juventute.

Jugendfürsorge und Alkoholismus. Von dem großen, 1905 gestorbenen Wohltäter Englands, Barnardo, der Vater der „Niemandskinder" so schön benannt, lesen wir eine interessante Feststellung über den Alkoholismus. Ursprünglich war er nicht Abstinent, stand sogar ganz ohne Sympathie dieser Bewegung gegenüber. Sein Interesse und seine Liebe aber für die heimatlosen Straßenkinder, die er aus den Winkeln Londons in seine Anstalten aufnahm, bewog ihn zu einer Untersuchung über die Ursache des Kinderelendes. Das Ergebnis, das Barnardo aufs Tiefste erschütterte, erwies, daß 85 % aller aufgenommenen Kinder ihr Elend in irgend einer Weise, direkt oder indirekt, der Trunksucht ihrer Eltern, Großeltern oder Verwandten verdanken. Dieser klaren Einsicht beugte sich der große Mann und nahm von da an allen seinen ins Leben tretenden Zöglingen das Versprechen dauernder Abstinenz ab.

* * *

Was kann die Schule für schwerhörige Kinder tun? Oft ist die Schule für schwerhörige Kinder ein wahres Kreuz. Und dies ist auch begreiflich. Sie sollten leisten, was ihre normalen Kameraden, und doch können sie dem Unterricht nicht immer oder nur mit Mühe folgen, weil sie nicht alles verstehen. Da bedeuten nun die besonderen Schwerhörigenklassen, wie sie z. B. Baselstadt seit 1917 eingeführt hat, eine wohltuende Erleichterung für solche Kinder. Im Heft 1/1924 von „Pro Juventute" lesen wir eine eingehende Arbeit hierüber. Das Unterrichtsprogramm ist ungefähr dasselbe, da nur normal begabte Schwerhörige aufgenommen werden; doch treten noch Absehe- und Artikulationskurse dazu. So erhalten die schwerhörigen Kinder die Waffen in die Hand, dank deren sie all die Nachteile der Gehörschwäche möglichst ausgleichen können.

Vergessen Sie nie

uns von Adreßänderungen jeweilen sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.

Die Administration.

Anstrengende Berufe,

ob nun körperlich oder geistig, beanspruchen wertvolle Körperwerte, die somit der Erhaltung der Widerstandskraft verloren gehen. Ein solcher Beruf ist auch derjenige der

Hebammen.

Gewöhnen Sie sich darum, im Interesse der möglichst langen Erhaltung Ihrer Arbeitskraft, daran, täglich 1—2 Löffel Biomalz zu nehmen. Biomalz, ein natürliches gänzlich alkoholfreies Präparat, hat die Fähigkeit, den ganzen Organismus, besonders aber

Nerven und Muskeln

zu stärken. Es reinigt das Blut und besorgt dem Körper die wertvollen, aufbauenden Stoffe, die dieser bei anstrengendem Berufe braucht.

BIOMALZ

ist ein Lebenselixier, das die Spannkraft bis ins hohe Alter erhält.

356 827

Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine **Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag** erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

824 a

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - **BERN** 807

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Landesausstellung Bern 1914

Goldene Medaille

811

Kindermehl Marke **„BÉBÉ"** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Herabgesetzte Preise auf

Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., **Stein** (Aarg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen-Nadeln für allerlei Systeme. 840

Aechte 818

Willisauer-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo **Fr. 5. 60**, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Bäckerei, **Willisau-Stadt.**

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème.** Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als **sehr heilsam** kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife 813 b

zu Fr. 1. 60 das Stück,

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Stellen-Ausschreibung.

Infolge Ablebens der bisherigen Inhaberin wird die Hebammen-Stelle, umfassend die Gemeinden **Nänikon** und **Greifensee**, zur Neubesetzung ausgeschrieben. Das jährliche Wartegeld beträgt Fr. 225. —. An die Ausrichtung dieses Wartegeldes knüpft sich die Bedingung, daß die Hebamme in Nänikon Wohnsitz nimmt. Es kommen nur solche Personen in Betracht, die an einem Hebammenkurs mit Erfolg teilgenommen haben.

Bewerberinnen sind ersucht, ihre Offerten möglichst umgehend an den Vorstand des Gesundheitswesens, Herrn Gemeinderat **Heinrich Berchtold-Reif** in **Niederuster** einzureichen, woselbst auch jede gewünschte Auskunft eingeholt werden kann. 851

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.

Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 835

Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus

834/2

(P 4970 Z)

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet.**

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

(K 247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 820

Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinderärzten empfohlenes und verordnetes

Kinder-Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen

Man verlange Gratismuster!

Confiserie

Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarbergergasse 23 und Dépôts

810

Brustsalbe „DEBES"

nach Dr. **Fritz König,** Frauenarzt in Bern

zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)

Preis: **Fr. 3. 50** **Spezialpreis für Hebammen**

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, **Bern** 821

816

Unsere Kleinste,

jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen wegen Unzuträglichkeit von Milch und Schleim, eine andere Nahrung geben mussten, konnte die verschiedenen Kindermehle auch nicht vertragen, so dass wir unseren Kinderarzt konsultieren mussten. Er empfahl uns, einen Versuch mit Singers hyg. Zwieback zu machen, in der Weise, dass wir jedem Schoppen, sei es Milch oder Schleim, etwas zerriebenen Singer-Zwieback zusetzen sollten.

Und siehe, der Erfolg war da.

Mit Vorliebe und mit Gier verschlang sie den Singer-Zwieback-Schoppen, das Erbrechen blieb aus und unsere liebe Kleine

gedeiht nun prächtig.

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass Singers hyg. Zwieback so vorzügliche Eigenschaften besitze.

Aber auch selbst für Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Magenkranke, Altersschwache, bei Verdauungsstörungen, ist Singers hyg. Zwieback eine leichtverdauliche, stärkende Nahrung und Kindern als Schulproviant ganz besonders zu empfehlen.

Wo keine Ablagen, direkt erhältlich durch Ch. Singer, Basel.

M. Ruckli & Renggli, Freiestrasse 72, **Basel** 814

Bébé- u. Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr gut assortiertes Lager in

Monatsbinden, Salusbinden, Büstenhaltern, Gummibettstoffen, Irrigatoren, Windeln etc.

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

„Bärenmarke". 805

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. **Gleichmässige Qualität**

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

2

HERVORRAGENDE KINDERNÄHRMITTEL

GALACTINA HAFERSCHLEIM

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist.

GH 52

GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50 % aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

802

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BELP-BERN

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose
in richtigem Verhältnis enthält.
— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.

Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert
Marke „Milchmädchen"
ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern
sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim
Bureau Nestlé in Vevey

801